

Rösliner Zeitung

Allgemeines Pommerisches Volksblatt

Leserbrief nehmen an

Unsere Geschäftsstelle in Köslin, Poststraße 3 (Fernsprecher Nr. 11, Telegramm-Adresse Henck-Röslin), C. B. u. o. in Janow, A. Heuer in Völsow, außerdem alle Annoncenexpeditionen.

Die Geschäftsstelle der 'Rösliner Zeitung' vermittelt Anzeigen für alle Zeitungen des In- und Auslandes ohne Preisauflage.

Für telephonisch aufgebundene Inserate kann Gewähr für fehlerlose Aufnahme nicht übernommen werden.

Verlagsgesellschaft

Verlagsgesellschaft

Verlagsgesellschaft

Verlagsgesellschaft

Verlagsgesellschaft

Wer

Fortschritt, Freiheit und Volkswohl

und den

Schutz der Religion

will, wählt die

Deutsche demokratische Partei

Ihre Kandidaten sind:

- 1. Bisheriger Reichstagsabgeordneter Bergtrat Georg Gothein in Breslau.
2. Bisheriger Landtagsabgeordneter Rechtsanwalt Justizrat Julius Pippmann in Stettin.
3. Leiter der städtischen Berufsberatung für die männliche Jugend Paul Lohmann in Stettin.
4. Arbeitersekretär der deutschen Gewerkschaften (Hirsch-Dunker) Hermann Großke in Stettin.
5. Oberlehrerin Wally Kroschell in Stettin.
6. Landwirt Boguslaw Dohren in Hohenberg, Kreis Greifenhagen.
7. Rechtsanwalt Justizrat Richard Otto Wolff in Stettin.
8. Oberinspektordirektor Dr. Rael Müller in Stralsund.
9. Kaufmann und Mühlenbesitzer Werner Jung in Labes.
10. Fischereimeister, Handwerkskammermitglied und Kreisratsabgeordneter Feix Kellger in Seebad Seeringdorf.
11. Fischereimeister Otto Bohm in Neuhof auf Uedom.

Neue Schiessereien in Berlin.

Berlin, 13. Jan. Es scheint, daß die Ruhe in Berlin noch nicht wieder eintreten sollte. In dem Zeitungsviertel, besonders am Halleschen Tor, fielen heute mittag vereinzelt Schüsse.

Die Einnahme des Schlesiens

Bahnhoß.

Berlin, 13. Jan. Sonntag mittag ist das letzte Berliner Bollwerk der Spartakisten, der Schlesiensche Bahnhof, von Truppen des 3. Garderegiments gestürmt worden.

Die Frauen vom Sundsvallhof.

Ein Roman aus Norwegen von Annh Wotha.

(Nachdruck verboten.)

Amerikanisches Copyright 1918 by Ann Wotha, Leipzig. (20. Fortsetzung.)
Kare sah voll qualender Umrast hinan. Ihre Berta klopfte in raschen Schlägen, und ihre Wangen glühten wie ein Feuer.

besonders stark befestigt, überall waren Maschinengewehre eingebaut. Sonntag früh um 10 Uhr war die Regierungstruppe sturmbereit.

Die Pariser Konferenzen.

Haag, 13. Januar. Der erste Punkt der Beratungen der gestern nachmittag im Auswärtigen Amt begonnenen Sitzung des Obersten alliierten Rates bildet die Erneuerung des Waffenstillstandes.

Die Verhandlungen zur Waffenstillstandsverlängerung.

Berlin, 13. Januar. Marshall Foch hat mitteilen lassen, daß die Verhandlungen zur Verlängerung des Waffenstillstandsabkommens am 15. Januar Vormittag in Trier auf dem Bahnhofs beginnen werden.

Die schlechte Lage der deutschen Kriegsgefangenen.

Berlin, 13. Januar. (Antich.) Aus der Sitzung der Waffenstillstandskommission in Spa von 9. Januar ist unter anderem mitgeteilt: Um das schwere Los der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen in den alliierten Ländern zu verbessern, hat die deutsche Waffenstillstandskommission, unter Hinweis auf das den alliierten Kriegsgefangenen in Deutschland erwiesene Entgegenkommen, den deutschen Gefangenen sowohl im Postverkehr als auch in der Bekleidung Erleichterungen zu gewähren.

an die Alliierten gerichtete deutsche Botschaft, zur Beförderung von Nahrungsmitteln den Verkehr der Rosten dampfer zwischen deutschen Häfen zu gestatten, wurde durch die Entente abgelehnt.

Besetzung der rechtsrheinischen Häfen.

Duisburg, 13. Januar. (W. L. B.) Wie der Abschnittskommandeur der neutralen Zone mitteilt, hat die Entente bekanntgegeben, daß die rechtsrheinischen Häfen und Landungsplätze von der Entente besetzt werden.

England wünscht einen raschen Präliminarfrieden.

Haag, 13. Januar. Wie hier verlautet, erfolgte die schnelle Abreise von Orlando und Sonnino nach Paris auf Verlangen der englischen Regierung, da diese angesichts der raschen Entwicklung der irischen Frage und der ständig wachsenden Ungesundheitsheit im Heere, das dringende Heimkehr verlangt, den schnellen Abschluß des Präliminarfriedens wünscht.

Franzosen in Guxhaven.

Guxhaven, 14. Jan. Eine französische Besatzungskommission ist hier auf einem französischen Hilfskreuzer eingetroffen, um, wie verlautet, sich über die Demobilisierungsforderungen zu äußern.

Ausweisung aller Deutschen aus Belgien.

Brüssel, 14. Januar. Wie die 'Neue Züricher Zeitung' aus Brüssel meldet, soll der Justizminister nach einer Unterredung mit dem Kommandanten für militärischen Sicherheitsdienst die Ausweisung sämtlicher in Belgien befindlichen Deutschen angeordnet haben.

Zur Sozialisierung des Bergbaues.

Essen, 13. Januar. Zur Sozialisierung des Bergbaus erläßt der A- und S-Rat noch folgende Beschlüsse: Wir haben die Aufsicht über die Förderung und den Vertrieb der Bergwerksprodukte des

schlesisch-westfälischen Steinkohlenbezirks übernommen. Wir verordnen: 1. Alle Lohnforderungen sind von nun an bei uns anzumelden.

Wiederaufnahme der Arbeit im Ruhrrevier.

Wilhelm a. d. Ruhr, 13. Jan. Die Belegschaften der Bechen des Wälsheimer Bergwerkes (Beche Wiesche, Humboldt, Rosenblumebelle, Kronprinz) beschließen, die Arbeit unter der Bedingung wieder aufzunehmen, daß den Bergarbeitern 120 Mark, den Unverheirateten 60 Mark Zulage gezahlt werden sollte.

Streik der Berliner Hochbahnangestellten.

Berlin, 14. Januar. Dem Beispiel der Straßenbahner folgend, sind nun auch die Angestellten der Hochbahngesellschaft mit Lohnforderung an die Direktion herantreten, die um 60% über die den Straßenbahner bewilligte Erhöhung hinausgehen.

Aus der amerikanischen Lohnbewegung.

New York, 12. Januar. (Reuter.) Die ausländischen Hafenarbeiter geben bekannt, daß das Streikkomitee morgen über die Vorschläge der Arbeiter beraten wird.

London, 12. Januar.

Nach New Yorker Blättern sind in Buenos-Aires 150 000 Arbeiter in den Sympathiestreik für die Hafenarbeiter getreten.

dem schmalen Frakfad zu, der sich am Strande hart an den Felsen hängte.
Das barge Vorland war von den Wellen überdeckt, die atmen und kochen. Atemlos schritt Kare weiter. Sie sah die Wellen ihr zur Seite buntpfärbig erglänzen.

Da tönte dumpf die Stimme des Mannes durch das Glucksen des Wassers an ihr herüber.
'Du hast lange Zeit gebraucht, Kare Caersund, den Weg zu mir und zu den Klippen zu finden.'
Und da stand sie auch schon bei ihm.

„Und wenn ich dir erlaube, die Kinder mitzubringen, Kare?“
Die Borgesons Stimme war weich.
Beide nicht ein fast ärtlicher Klang darin?
„Das würdest du, das könntest du tun, Kare?“

Deutsche demokratische Partei.

Mitbürgerinnen und Mitbürger in Stadt und Land!

Im scharfen Kampfe gegen jede Klassenherrschaft nach rechts und nach links, — gegen Reaktion und gegen Sozialdemokratie! — tritt die auf dem Boden der heutigen Staatsreform der Republik stehende „Deutsche demokratische Partei“ ein:

- für Erhaltung der Reichseinheit unter Einfluß Deutsch-Oesterreichs, für Abwehr unberechtigter fremder Ansprüche auf deutsches Gebiet,
- für die völlige Gleichheit aller Staatsbürger, — Frauen und Männer — vor dem Gesetze und in der Verwaltung ohne Rücksicht auf Stand, Partei oder Bekenntnis, für volle Freiheit des Gewissens, der religiösen Ueberzeugung und der Religionsübung, für Freiheit der Rede und der Presse, der Vereine und der Versammlungen,
- für Freiheit des Gewissens, der religiösen Ueberzeugung und der Religionsausübung, für Wahrung und Schutz der Würde der Kirche und für ihre finanzielle Sicherstellung auch bei einer Neuordnung ihres Verhältnisses zum Staate, für Erhaltung der religiösen Jugendunterweisung in der Schule ohne Gewissenszwang für Lehrer und Schüler,
- für Staatsbeihilfe für die wirtschaftl. Schwachen insbesondere die Kriegsbeschädigten, die Witwen und Waisen unserer Gefallenen,
- für staatliche Anerkennung aller Arbeiter- und Angestellten-Verbände für den Ausbau der sozialen Gesetzgebung, sowie für Gewährleistung der durch Tarifverträge festgesetzten Arbeitsbedingungen, insbesondere der Löhne,
- für Erleichterung der Ansiedlungspolitik für ländliche Arbeiter,
- für die Hebung des Handwerks und des Kleinhandels durch schnelle Zuführung von Rohstoffen und Kreditbeschaffung,
- für die Hebung und Mehrung des Standes der Bauern und kleinen Besitzer auf dem Lande durch Beschränkung des Großgrundbesitzes, Beseitigung der Fideikomisse, Aufteilung der Staatsdomänen,
- für Schulaufsicht durch Fachleute und für die Einheitschule, die im Sinne eines organischen Aufbaus unseres Schulwesens einem Jeden diejenige Bildung vermittelt, die der Stärke und der Richtung seines Geistes angemessen ist und freie Bahn für jeden Tüchtigen schafft,
- für den gesetzlichen Aufbau der politischen und wirtschaftlichen Stellung sämtlicher Beamten, Lehrer und Militärpersonen durch Schaffung einer einheitlichen Besoldungsordnung und eines einheitlichen Beamtenrechts, für Sicherung und Ausbau der wohlverordneten Rechte der Militäranwärter, der Pensionäre und der Altpensionäre,
- für Sicherung der Reichs- und Staatsanleihen, — insbesondere der Kriegsanleihen!
- für eine soziale Steuerpolitik (einmalige gerecht abgestufte Vermögensabgabe, falls solche notwendig, und gestaffelte Einkommensteuer unter Schonung der kinderreichen Familien, des Arbeitseinkommens und der kleinen Vermögen), für schärfste Erfassung der Kriegsgewinne,
- für Freiheit der Meere und freie Entwicklung von Handel und Schifffahrt,
- für den Schutz der Auslandsdeutschen und für Sicherung eines ausreichenden deutschen Kolonialbesitzes,
- für gründliche Verbesserung der auswärtigen Vertretungen des Deutschen Reiches,
- für einen Bund gleichberechtigter Völker, für internationale Schiedsgerichte und für eine gleichmäßige Beschränkung der Rüstungen,
- für die Ehre des deutschen Namens und die Wahrung des deutschen Ansehens in der Welt, ohne Ueberheblichkeit, aber im stolzen Gefühl unseres Wertes und unserer Würde als eines großen, eigenwüchsigem Kulturvolkes.

Wer mit uns, getreu den vorstehend niedergelegten Grundsätzen für den Wiederaufbau eines einigen Deutschen Vaterlandes in freiheitlichem Geiste zu wirtschaftlicher und kultureller Größe arbeiten will, der trete der

„Deutschen demokratischen Partei“

bei und gebe bei der Wahl zur deutschen Nationalversammlung seine Stimme am 19. Januar 1919 der Liste der „Deutschen demokratischen Partei“.

Unsere Kandidaten zur deutschen Nationalversammlung für den Wahlkreis Pommern sind:

1. Berggraf Gothein in Breslau, 2. Justizrat Pippmann in Stettin, 3. Leiter der städtischen Berufsberatung für die männliche Jugend Paul Voelenditz in Stettin, 4. Arbeitersekretär der deutschen Gewerkschaften (Girsch-Duncker) Hermann Grothe in Stettin, 5. Oberlehrerin Fräulein Wally Krobliell in Stettin, 6. Landwirt Dohrn in Hölendorf, Kreis Greifenhagen, 7. Justizrat Wolff in Stettin, 8. Oberbezirksdirektor Dr. Müller in Stralsund, 9. Kaufmann und Mühlenbesitzer Jung in Lohes, 10. Tischlermeister Kreistagsabgeordneter und Mitglied der Handwerkskammer Krüger in Seebad Heringsdorf, 11. Fischmeister Otto Bohm in Neuhof bei Heringsdorf.

- Zur preussischen Nationalversammlung — zu welcher eine Woche später, am Sonntag, den 26. Januar, gewählt wird — wurden für die „Deutsche demokratische Partei“ bisher folgende Kandidaten aufgestellt: 1. Justizrat Pippmann-Stettin, 2. Chefredakteur Deser-Stettin, 3. Rektor Juds-Kolberg, 4. Rechtsanwalt Berndt-Stettin, 5. Kaufmannsrau Gronemann-Stettin, 6. Oberbezirksdirektor Dr. Müller-Stralsund, 7. Landwirt Dohrn-Hölendorf, 8. Tischler Meyer-Stolp, 9. Gymnasialdirektor Dr. Müller-Demmin, 10. Bauernhofbesitzer und Gemeindevorsteher Raggert-Sandkrug, 11. Oberpostschaffner und Stadtverordneter Wallwitz-Stettin, 12. Gewerkschaftsbeamter Mohde-Stettin, 13. Schneidermeister Stadtverordneter und Kreistagsabgeordneter Lange-Palnewall, 14. Universitätsprofessor Dr. Semrau-Greifswald, 15. Eigentümer und Gemeindevorsteher Hoddag-Hanshagen, 16. Kaufmann, Stadtverordneter und Kreistagsabgeordneter Krumbach-Kolberg, 17. Sanitätsrat Dr. Landsberg-Stettin.

Demokratischer Verein Köslin.

Raßen, 1. Vorsitzender. Rittner, 2. Vorsitzender. Lange, Schriftführer. Selbach, stellvert. Schriftführer. Wagner, Kassensführer. Frau Dr. Kubow. Rentier H. Kubow. Objt, Stadtrat. Litten, Kaufmann. Steinhauer, Schlossermeister.

Der Zentrumsverein Köslin veranstaltet am Mittwoch, den 15. Januar, abends 8 Uhr im großen Saale bei Gädthe eine öffentliche Frauerversammlung,

in der Herr Dr. Piontel über das Thema: **Die Schule ohne Religion** sprechen wird.

Alle christlichen Frauen aus Stadt und Land ohne Unterschied der Parteirichtung sind hierzu geladen. Freie Aussprache. Um möglichst vielen Frauen den Zutritt zu ermöglichen, sind Männer ausgeschlossen.

Der Vorstand.
Dr. Piontel. Felix Wolff. Schroeter. Heilig.

Deutsche Volkspartei.

Unser Stimmzettel hat an der Spitze den Namen:

Dr. Fritz Mittelmann.

Nationalliberaler Verein Köslin.

Sachse, Justizrat. Reinsfeld, Bauernhofbesitzer. Hübner, Steuerinspektor. Schäfer, Fabrikbesitzer.

Deutsche Volkspartei.

Öffentliche Versammlungen

Donnerstag, den 16. Januar, abends 7 Uhr: Sorenbohm bei Gastwirt Rath.

Donnerstag, den 18. Januar, abends 7 Uhr: Wuffecken bei Gastwirt Post.

Nationalliberaler Verein Köslin.

Sachse, Justizrat. Hübner, Steuerinspektor. Reinsfeld, Bauernhofbesitzer. Schäfer, Fabrikbesitzer.

Anzeiger für Pommern.

Öffentliche Wählerversammlung.

Sonnabend, den 18. Januar, nachmittags 5 Uhr,

spricht Herr Rechtsanwalt Manzke

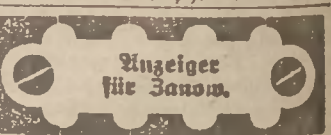
über die Wahlen zur Nationalversammlung.

Jeder, der nicht bloß zuzuhören, sondern eifrig am Wiederaufbau des deutschen Reiches mitarbeiten will, ist eingeladen.

Deutsch-nationale Volkspartei.

Deutsche Volkspartei.

Mitglieder, die an dem Wahltage mitarbeiten wollen, werden dringend gebeten, sich in unserer Geschäftsstelle, Bergstr. 13, zu melden. — Telephon 500. —



Aus dem Felde zurückgekehrt habe ich meine

Praxis wieder aufgenommen.

Sperling

Tierarzt.

Ein guterhaltener Webstuhl steht zum Verkauf bei Mühlweg, Abtschagen b. Altrick. Handwagen, Tisch, Kasse, Eine große Weingmaschine, ein Mantel, Pelzmütze zu verkaufen. Firmenschild zu verkaufen. Mühlentorstr. 7, I.